

WOCHENKURIER



Sächsische Schweiz

Wagners Welt liegt in Graupa

cd | 15.06.2015

Richard Wagner Spiele am Freitag, 3. Juli und Samstag, 4. Juli. Beide Aufführungen beginnen jeweils 20 Uhr.

In einer Kooperation mit der Nordböhmischen Philharmonie Teplice und mit Dresdner Schauspielern und Sängern werden in der Open-Air-Inszenierung „Wagners Welt: Dresden“ die Dresdner Jahre Richard Wagners erlebbar gemacht.

Davor gibt es im Lohengrin-Haus einen Wagner Salon mit kurzen Vorträgen und Diskussionen zum Thema der Aufführungspraxis von Wagners Musik. Die Salons beginnen um 18.30 Uhr. Wegen der begrenzten Platzkapazität sind Anmeldungen unter 03501/4619650 erforderlich. Initiator der Wagner-Spiele ist Johannes Gärtner, der als Autor, Regisseur und Produzent Szenen aus Wagners Leben und Schaffen in Dresden zum Leben erweckt. Gesangspartien aus den hier entstandenen Opern werden mit szenischen Erzählungen aus Leben und Werk des Künstlers kombiniert. Übrigens entstand in Graupa der Kompositionsentwurf zu „Lohengrin“. In den Wagner-Stätten ist diese Schaffensperiode attraktiv und aufwändig dokumentiert.

In der Pause lädt der stimmungsvoll illuminierte Schlosspark zu einer tänzerischen Performance von Mendelssohns „Sommernachtstraum“. Wichtige Bestandteile sind die Kooperation und der künstlerische Austausch mit der Nordböhmischen Philharmonie Teplice. „Bestärkt durch die sehr gute Zusammenarbeit im vorigen Jahr erwuchs hier eine fruchtbare und auf lange Sicht angelegte Zusammenarbeit mit dem Ziel, den künstlerischen Austausch in der Grenzregion zu pflegen und den Kulturraum weiter zu beleben“, erklärt Johannes Gärtner.

„Wagners Welt: Dresden“ wird in diesem Jahr zum dritten Mal gespielt wird, bildet den Auftakt der im Zweijahresrhythmus aufzuführenden Trilogie über Wagners Leben, die mit „Wagners Welt. Exil“ (2017) und „Bayreuth (2019)“ vervollständigt werden soll. An der Produktion sind etwa 120 Mitwirkende beteiligt. Angefangen von namhaften Solisten wie Ingeborg Schöpf, Ewa Zeuner über den Dirigenten Johannes Wulff-Woesten bis zu Graupaer Bürgern und Grundschulern. „An den beiden Tagen ist ganz Graupa auf den Beinen“, verspricht Rocco Hänsel von der Gruppe „Pro Graupa“. Unter freiem Himmel finden etwa 500 Zuschauer Platz. Regnen darf es nicht, denn dann müsste die Aufführung in den Saal verlegt werden und der fasst nur 200 Zuschauer.

Die Wagner Spiele werden gefördert durch die Stadt Pirna, den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und den Freistaat. Ein Drittel der Gelder muss der Veranstalter selber erwirtschaften, der Rest kommt von Sponsoren.

www.richard-wagner-spiele.de

Im Bild: Johannes Gärtner vor der Wagner-Büste in Graupa Foto: cda

zurück nach oben

Drucken

Verschicken

Empfehlen [f Teilen](#)

[g+1](#)

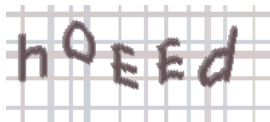
[Twittern](#)

Keine Kommentare

Artikel kommentieren

Vorname: Nachname: E-Mail: Text:

Den Code eingeben:



Wenn Sie das Wort nicht lesen können, bitte hier klicken.

weitere Artikel aus der Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ›

- 16.06.2015 **Tödlicher Verkehrsunfall**
- 16.06.2015 **186 Millionen für Gemeinschaftsprojekte**
- 16.06.2015 **150 Kilometer auf 5.000 Höhenmetern**
- 15.06.2015 **Rettungsschwimmernachwuchs ist Spitze**
- 15.06.2015 **Botanische Vielfalt entdecken**
- 15.06.2015 **Tragisches Ende der Pirnaer Heimkinderausfahrt**
- 14.06.2015 **Premiere: "Der Glöckner von Notre Dame"**
- 13.06.2015 **Genervte Bürger wehren sich gegen Verkehrslärm**
- 13.06.2015 **Das wird ein kuscheliger Auftakt**
- 12.06.2015 **Es geht weiter bei der ELG Pirna**
- 11.06.2015 **Musical Revue an der Bobbahn Altenberg**
- 10.06.2015 **Den Sommer mit Büchern verbringen**
- 10.06.2015 **Seht her: „Pirna – Stadt der Toleranz“**
- 10.06.2015 **Natur entdecken, Kräuter schmecken!**
- 09.06.2015 **Kinderstadt wieder in Dippoldiswalde**